GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 13 / Nr. 4

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

DEZEMBER 23 - FEBRUAR 24

Kein Raum in der Herberge

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3–4
Abschiede	6–7
Aus der Jugendarbeit	9–10
Gottesdienste	12–13
Freud und Leid	14
Regelmäßige Angebote	21–23
Ansprechpartner*innen	24

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Nikolaj Dušek, Karin Eggers, Beate Müller, Susanne Reich

Layout: Lars Meyer

Auflage: 2.200 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de, Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Nikolaj Dušek

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 01/24 ist am 28.01.2024

Bild Titelseite: Beate Müller

Liebe Leserschaft,

„Kein Raum in der Herberge" wird fast beiläufig in der Erzählung über Jesu Geburt erwähnt (im Lukasevangelium 2,7). Es ist die Erklärung, warum Maria ihren Sohn nach der Geburt in eine Krippe gelegt hat. Aus heutiger Perspektive kann man diese Worte auch als eine Metapher für aktuelle Umstände betrachten. Wir haben es vielfach mit dem mangelndem „Raum in der Herberge" zu tun. Nicht nur in Hamburg steigen die Wohnkosten derart, dass man sich fragt, ob das Wohnen bald ein Privileg der Reicheren sein wird. Noch dramatischer bekommen den „fehlenden Raum" diejenigen zu spüren, die jetzt schon betroffen sind. Über die ganze Welt zerstreut, gibt es unzählige Obdachlose, Menschen in Slums und auch Flüchtlinge, die in Zelten leben, oder draußen in einem Schlafsack übernachten. Mehr dazu schreibt Pastorin Susanne Reich in der Rubrik „An(ge)dacht".

Es gibt aber auch noch ein anderes Gebiet, wo wir langsam keinen Platz mehr haben – in unserer Seele, in unserer „inneren Herberge". Erinnern Sie sich noch, wie entsetzt wir alle waren, als der Ukraine-Krieg begonnen hat? Wieviel Mitgefühl wir hatten? Das hat sich geändert. Unser Mitgefühl wird schwächer. Denn der Konflikt dauert zu lange. Man kann die eigene Anteilnahme nicht so lange aufrechterhalten. In der Psychologie spricht man von der Empathie-Müdigkeit. Und als der Nahostkonflikt hinzukam, wurde unsere Empathie-Fähigkeit noch mehr belastet.

Und doch ist es wichtig, sich in Mitgefühl weiter zu üben und einen Raum in der Herberge unseren Herzens frei zu halten – für alle, die es brauchen. Denn ohne Mitgefühl wäre die Welt ein wahrlich schrecklicher Ort.

Allen Ängsten und Ungewissheiten zum Trotz wünschen wir Ihnen eine schöne Winterzeit!

Kein Raum in der Herberge

Pastorin Susanne Reich

Kein Raum in der Herberge. Ich muss da immer wieder an ein Bild denken, das mich vor einiger Zeit sehr berührt und nicht mehr losgelassen hat. Bei einem Spaziergang auf dem Elbwanderweg. Über mir sehe ich die prachtvolle Elbchaussee mit ihren großen Villen und darunter, am Hang, ein kleines, schäbiges Zelt, durch das der kalte Wind weht. Dieses Bild symbolisiert für mich wie kein anderes die Widersprüche in unserer reichen Stadt, in unserem Land, in einer so ungerechten Welt.

.....und sie fanden keinen Raum in der Herberge. Ein kleiner Nebensatz aus der Weihnachtsgeschichte. Wo geschildert wird, dass Maria und Josef kurz vor Jesu Geburt wegen der Volkszählung des römischen Kaisers nach Bethlehem gehen müssen. Dort sind alle Herbergen voll belegt und die beiden kommen gerade noch in einer Stallhöhle am Rande der Stadt unter. In vielen Krippenspielen taucht da ein freundlicher Wirt auf, der sie zu dem Stall führt, an dem sich dann die größte Geschichte der Weltgeschichte ereignet. Und wer meint, die kleine Familie sei nach ein paar Tagen in der Stallhöhle in ihr eigenes Zuhause in Nazareth zurückgekehrt, irrt: Sie müssen nach Ägypten fliehen, weil König Herodes dem Kind nach dem Leben trachtet. Gottes Sohn beginnt also sein Leben auf dieser Erde wohnungslos und als Flüchtlingskind.

Etwa 23 Millionen Kinder, so wurde es kürzlich in den Nachrichten berichtet, sind derzeit weltweit ohne ein Zuhause, auf der Flucht vor den Folgen von Klimawandel und Kriegen. Irgendwo in Zelten oder Notunterkünften untergebracht. Und in unserem reichen Land wird bezahlbarer Wohnraum immer knapper. Neben der steigenden Zahl von Obdachlosen gibt es inzwischen immer mehr sogenannte Wohnungslose, die noch Geld verdienen, aber sich keine eigene Wohnung mehr leisten können und bei Freunden oder Verwandten leben.

Gerade in diesen beginnenden Wintertagen spüren wir doch alle die Sehnsucht nach einem warmen Zuhause, in dem wir uns geborgen fühlen können, Schutz und Ruhe finden vor dem, was uns im Alltag stresst und belastet. Und während im Shopping-TV die neueste Weihnachtsdeko für das gepflegte Zuhause angepriesen wird, überlegen viele Menschen, wie und wo sie den Winter überstehen sollen.

.....kein Raum in der Herberge. Mitten hinein in dieser widersprüchlichen Welt ereignet sich die schönste und hoffnungsvollste Geschichte der Welt, die von Gottes Liebe erzählt, die in einem Menschen Gestalt annimmt. Und sie ereignet sich, im übertragenen Sinne betrachtet, nicht in einer prachtvollen Villa, sondern in einem Zelt, durch das der kalte Wind pfeift.

Das, was Weihnachten in seinem Kern ist, Gottes Liebe, verwirklicht sich also nicht zuerst in warmen Wohnzimmern bei Tannenbaum und Gänsebraten und auch nicht in vollen Kirchen in schönen Liedern, die vom Frieden singen, sondern da draußen, wo das Dach über dem Kopf und das Nötigste zum Leben fehlt.

.. ...und sie hatten keinen Raum in der Herberge. Ein kleiner Nebensatz in der Weihnachtsgeschichte , der uns auf die Widersprüche aufmerksam macht, mit denen wir gerade auch an Weihnachten

konfrontiert sind. Und darauf, dass die Geschichte von der Menschwerdung Gottes weit mehr ist, als eine kuschelwarme Kaminfeuer-Erzählung. Sie ist Gottes Widerspruch gegen die Ungerechtigkeit in der Welt, und von Gott geschenkte Hoffnung, dass sich diese Welt zum Besseren verändern kann. Hoffnung, die zuerst denen gilt, die keinen Raum in der Herberge haben.

Ihre Pastorin Susanne Reich

Ein Ort für die Menschen ohne eigenen Ort

„In Wilhelmsburg gibt es keine Obdachlosigkeit"

„Das Problem haben wir im Süden der Stadt doch gar nicht"

„Obdachlosigkeit ist ein Thema der Innenstadt"

So oder so ähnlich klingen sie, die Mythen über Obdachlosigkeit in Hamburg. Dabei ist Obdachlosigkeit längst mitten unter uns. In jedem Hamburger Stadtteil – und so auch in Wilhelmsburg. Auf dem Weg zum Bäcker, im Fahrradkeller des Nachbarn, im Grünstreifen neben der Straße.

Obdachlos – das bedeutet, dass ein Mensch kein Obdach hat, das die Versorgung der menschlichen Grundbedürfnisse ermöglicht. Kein Bett. Keine Küche. Keine Toilette. Aber auch: Keinen Schutzraum oder Rückzugsort. Immer unterwegs. Manchmal offenkundig, zumeist aber verborgen. Obdachlosigkeit ist meist nichts, was Menschen sichtbar vor sich hertragen möchten. Dafür ist die Scham oft viel zu groß. Da wird das Zelt tief im Gestrüpp verborgen, der Schlafsack auf dem Abrissgelände versteckt oder hinter der Gartenlaube, die einem einst gehörte. In Wilhelmsburg haben wir sehr viel Fläche. Viele Verstecke. Viele obdachlose Menschen mit den gleichen Bedürfnissen wie andernorts in der Stadt auch.

Aus diesem Grund sind wir als Straßensozialarbeitende der Diakonie sehr froh darüber, dass die Reiherstiegkirchengemeinde in diesem Jahr begonnen hat, im Verbund mit uns und der Stadtteildiakonie eine bisher klaffende Lücke im Hilfenetz der Stadt zumindest ein stückweit zu schließen: Mit dem Projekt „Herzhaft" kann die Gemeinde, können wir gemeinsam, betroffenen Menschen vor Ort das anbieten, was sie zunächst am dringendsten benötigen: Eine warme Mahlzeit, eine Dusche, frische Kleidung, Beratung und Kontakt mit den vielfältigen Hilfestrukturen unserer Stadt. Und nicht zuletzt: Ein Ort der Begegnung und Würde.

Durch eine Förderung der Nordkirche konnte Herzhaft 2023 ermöglicht werden. Aktuell versuchen wir gemeinsam einen Antrag für ein weiteres Förderungsjahr durch das Hamburger Spendenparlament durchzubringen. Denn Herzhaft ist uns allen, wie der Name schon

sagt, ein Herzensprojekt. Und wir hoffen, noch vielen Obdachlosen, aber auch generell von Armut betroffenen Menschen unsere Hilfe anbieten zu können. Genauso hoffen wir darauf, dass die Hamburger Politik durch unser gemeinsames Voranschreiten sieht: Obdachlosigkeit ist auch in Wilhelmsburg ein drängendes und zunehmendes Problem. Sozialarbeit kann auf die Lücken im Hilfenetzwerk hinweisen. Die Gemeinde und vor allem die großartigen Ehrenamtlichen können erste Schritte in vereinter Kraft gehen – aber auf Dauer ist unser gesamtes Gemeinwesen gefragt, hilfebedürftigen Menschen die Unterstützung anzubieten, die sie brauchen und die sie auch vor Ort erreicht.

Ricarda Brinker / Richard Luther
Straßensozialarbeit der Sozialen Beratungsstelle
Harburg / Wilhelmsburg, Diakonie Hamburg

Zur Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." (1.Kor. 16,14) Das ist die Jahreslosung 2024. Vielleicht noch genauer in der Hoffnung-für-alle-Übersetzung: „Bei allem, was ihr tut, lasst euch von der Liebe leiten." Ein schöner Spruch! Und doch so fern unserer Wirklichkeit. Wir leben in einer Welt des Leistungsdenken, der Härte, der Bürokratie und des Paragraphenfetischismus. Wenn es ein Problem gibt, dann reagieren wir mit Verboten. Wenn die Verbote nicht reichen, rufen wir nach strengeren Strafen. Bist du vom Weg abgekommen, hier hast du deine Strafe – du kanntest die Regel! Wir haben verlernt zu fragen, ob etwas richtig oder falsch ist, das heißt, ob es im Sinne der Liebe ist, ob es hilft oder schadet, ob es heilt oder verletzt. Stattdessen moralisieren wir, ob es sich gehört oder nicht gehört, ob es erlaubt sein soll oder verboten gehört, bzw. welche Strafe genug abschreckend ist. Der gemeinsame Nenner dabei ist eine gewisse Erbarmungslosigkeit, eine selbstgerechte Kälte: du kanntest die Regel!

Jesus sucht immer wieder nach Alternativen zu dieser richtenden Härte. Er will Menschen nicht mit Androhungen zu etwas zwingen, er will sie für seine Botschaft gewinnen. Und er legt keinen großen Wert auf Vorschriften, Regeln und Verbote. Er berührt den Aussätzigen – gegen die Regel. Er isst mit Sündern und Heiden – gegen die Regel. Er bewahrt eine Ehebrecherin vor Steinigung – gegen die Regel. Er heilt am Sabbat – gegen die Regel. Und das Alles tut er, weil es im Sinne der Liebe ist.

Er muntert seine Freunde immer wieder auf, den sanften Weg zu gehen, barmherzig, gnädig und liebevoll zu sein – zu sich selbst und zu den Anderen.

Später bringt Paulus diese Einstellung auf den Punkt: „Wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts...die Liebe lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu... sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf" (1.Kor. 13,2-5+7-8a)

Pastor Nikolaj Dušek

Abschied von Pastorin Susanne Reich

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, werde ich schon nicht mehr als Pastorin am Reiherstieg tätig sein. Nach fast sieben Jahren auf der Elbinsel bin ich nun in meine Heimatstadt Lübeck zurückgekehrt. Dennoch werde ich am 3. Advent, den 17.12.2023 um 10 Uhr noch in einem Gottesdienst offiziell verabschiedet und von Frau Pröpstin Decke von meinen Pflichten in dieser Gemeinde entbunden.

Das waren in der Tat sieben bewegte Jahre in Wilhelmsburg, in einem stetigen Veränderungsprozess.

Als ich in die Gemeinde kam, da war die Paul-Gerhardt-Kirche noch in Betrieb und in diesen Tagen steht mir das große Altarrelief wieder vor Augen, mit dem auferstandenen Christus und den Jüngern in einem kleinen Ruderboot. Ein altes Symbol für die Gemeinde der Christinnen und Christen, in den Stürmen des Lebens.

Da gab es Vieles zu tun und zu bewältigen in diesen Jahren: Mitarbeitendenstellen waren neu zu besetzen. Wieviel Zeit und Energie hat es gebraucht, bis wir unseren neuen Kantor Rainer Schmitz einstellen konnten! Und dann für mich: Über ein Jahr leben und arbeiten mitten auf der Großbaustelle für das neue Gemeindehaus. Die alten Gemeindehäuser mussten entrümpelt werden, die Paul Gerhardt-Kirche entwidmet, das neue Gemeindehaus an der Emmaus-Kirche eingerichtet. Die erste Pfarrstelle war neu zu besetzen und der Prozess dauerte eineinhalb Jahre, die ich, mit tatkräftiger Unterstützung durch Pastor Jörn Falke, zu bewältigen hatte.

Und kaum hatten wir uns im neuen Haus eingerichtet und wollten die Gemeindearbeit neu aufstellen, da kam auch schon Corona und wieder war alles anders.

Ich bin in diesen Jahren manches Mal an meine Grenzen gekommen, aber ich bin auch dankbar für das, was ich lernen und mitgestalten durfte. Die Fehler, die ich gemacht habe, mag man mir vergeben.

Es gab wunderbare Momente und es gab traurige. Wir mussten Abschied nehmen vom ehemaligen Pastor Hildebrand Henatsch, der diese Gemeinde so sehr geprägt hat. Ich bin so stolz darauf, ihn kennengelernt zu haben. Und da war natürlich auch der viel zu frühe Abschied von unserem Kantor Rainer Schmitz.

Die wunderbaren Momente verdanke ich zum großen Teil dem Team und den Kindern der Kita Emmaus. Großartig, wie die Kinder im Einweihungsgottesdient für das neue Gemeindehaus die Geschichte von den drei kleinen Schweinchen und dem Wolf gespielt haben. Mit einem entzückenden Wolf in der Hauptrolle. Die wöchentliche Kinderkirche, die Krippenspiele, die wir zusammen gestaltet haben und nicht zuletzt das so bewegende Passionsspiel am Palmsonntag diesen Jahres werden mir in bester Erinnerung bleiben. Ebenso das tolle Konzept und die gelebte Vielfalt im Kita-Alltag. Das ist etwas Besonderes und das werde ich im Herzen mit mir tragen. Habt Dank dafür!

Danken möchte ich auch meinem Kollegen Nikolaj Dušek, für viele intensive Gespräche und für seinen Humor. Wir haben so viel miteinander gelacht!

Ich danke unserer eher kleinen, aber sehr lebendigen und aufmerksamen Gottesdienstgemeinschaft. Es war mir eine Freude, mit Euch und Ihnen zu feiern. Ich danke all den Menschen, mit denen ich in den Jahren hier die Arbeit in der Gemeinde und auf der Elbinsel konstruktiv und kreativ gestalten durfte.

Im Rückblick wird mir deutlich, wie reich und bewegt meine Zeit hier war. Nun ist, um noch einmal das Bild vom Boot Gemeinde zu bemühen, das Ruder in anderen Händen und die Gemeinde hat einen neuen Kurs eingeschlagen. Für mich war es Zeit, aus dem Boot Reiherstieggemeinde auszusteigen und für mein Leben einen anderen Kurs zu nehmen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen auf der Elbinsel Gottes reichen Segen für die weitere Reise. Gott befohlen.

Ihre und Eure Pastorin Susanne Reich

Abschied von Jozo Garic

Zum Jahresende wird unser Küster und Hausmeister Jozo Garic in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. In vielen Jahren hat er unser Gemeindeleben wertvoll begleitet. Manche seiner Tätigkeiten waren für uns sichtbar, wenn Jozo Garic etwa an Sonntagen die Liederblätter an der Kirchentür verteilt hat oder wenn er in den Sommermonaten auf dem Rasenmäher unsere großen Rasenflächen gemäht hat. Vieles war aber auch für die allermeisten unsichtbar: Die vielen kleinen und großen Dinge, die bei unserem nicht unerheblichen Gebäudebestand in Ordnung gebracht werden müssen. Die vielen kleinen und großen Dinge, die in so einer Gemeinde wie unserer von A nach B gebracht werden müssen.

All das – und vieles mehr – hat Jozo Garic mit seiner zuverlässigen Art und Weise erledigt. Und das war wichtig. Denn damit eine Gemeinde funktioniert, braucht es die vielen Räder, die ineinander greifen. Dass die Liebe Jesu in Herzen ankommt, dafür müssen die unterschiedlichsten Menschen ihren Teil beitragen. Jozo Garic hat dafür seinen Teil getan und dafür sind wir ihm als Kirchengemeinde dankbar. An Weihnachten werden wir ihn noch einmal in gewohnter Weise „in Aktion" erleben. Dann werden wir ihn in seinen Ruhestand verabschieden.

Das tun wir unter Gottes Segen in einem Gottesdienst, der am 21. Januar um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche stattfindet. Wir würden uns freuen, wenn viele bekannte Gesichter mit dabei sind.

Für den Kirchengemeinderat, Pastor Malte Detje

Neuer Pastor im Reiherstieg

Mein Name ist Andreas Turetschek. Ich bin seit gut 3 Jahren als „Wanderprediger" im Pfarramt für Vakanzbegleitung und Vertretungsdienste des Kirchenkreises Hamburg-Ost tätig.

Viel Freude an diesem Dienst macht mir, dass ich in pastoralen Übergängen aushelfen darf. Dabei lerne ich viele verschiedene Kirchengemeinden kennen. Das erlebe ich als eine große Bereicherung.

Neben diesen wechselnden Gemeindehilfsdiensten ist eines meiner festen Aufgabengebiete, Vertretungseinsätze in der Propstei Alster West zu begleiten und zu koordinieren. Das ist mitunter ein bisschen wie Puzzeln und Feuerwehr in einem.

Aktuell bin ich noch in einem Vertretungseinsatz in der Kirchengemeinde Horn. Ab Dezember werde ich als Vertretungspastor mit einem Stellenumfang von 50% zu Ihnen in den Reiherstieg kommen.

Ich freue mich auf ein gegenseitiges Kennenlernen!

Ihr Pastor Andreas Turetschek

Mitsing-Konzert in der Kreuzkirche

Wenn Weihnachten schon fast vor der Tür steht, die Straßen schon lange festlich erleuchtet, die meisten Geschenke besorgt sind und der abgestellte Tannenbaum auf das Schmücken schon wartet, ist es vielleicht schön und entspannend, zusammen zu kommen und gemeinsam in festlicher Atmosphäre die Vorweihnachtszeit zu genießen. Dazu bietet die Kirchdorfer Kantorei am 3. Advent um 16 Uhr in der Kreuzkirche Wilhelmsburg die Gelegenheit: unter der Leitung von Susan Lahesalu werden fröhliche und besinnliche Weihnachtslieder gesungen, z. T mit dem Publikum, z.T. singt der Chor allein. Eingeladen sind alle, die Lust haben, in dieser Adventszeit gemeinsam zu singen und zu zuhören: jung und alt, klein und groß. Für die Kinder wird sicher auch einiges dabei sein, wo sie begeistert mitsingen werden. Und schließlich: vermeintliche Nichtsängerinnen und –Sänger sind herzlich eingeladen, auch dabei zu sein. Der Eintritt ist frei.

Adresse: Kirchdorfer Kirche, Kreuzkirche., Kirchdorferstrasse 171, 21109 Hamburg

Marion Frère

Jugendvertretung

In unserer Kirche, der Nordkirche, gibt es für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Kinder- und Jugendgesetz (KJG). Es regelt die Rechte und Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen. Nach diesem Gesetz müssen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen in allen Belangen, die ihre Lebenswelt in der Kirche betreffen, an der Entscheidungsfindung in angemessener und altersgerechter Form beteiligt werden.

Deshalb wollen wir in unserer Gemeinde eine Jugendvertretung gründen!

Zur Auftaktveranstaltung am 1. Dezember 2023 um 17.30 im Gemeindehaus Kreuzkirche sind alle jungen Menschen bis 27 Jahre eingeladen.

Mit Carmen und Christina von der Arbeitsstelle Ev. Jugend aus dem Kirchenkreis überlegen wir, um welche Themen sich unsere Jugendvertretung kümmern soll, wie die Treffen gestaltet sein sollen und wer wählen darf.

Also sagt den Termin weiter und kommt vorbei! Snacks und Getränke stehen bereit.

Teamer-Einsegnung

Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Einsegnung, liebe neuen Teamer*innen! Schön, dass es Euch gibt!

Lebendiger Advent

Sommerreise

Sommerreise

Im nächsten Jahr veranstaltet die Evangelische Jugend Reiherstieg endlich wieder eine Sommerreise. Wir fahren vom 17.-24.8.24 nach Amrum. Euch erwartet dort Sonne, Strand und Meer. Anmeldungen und Flyer findet ihr demnächst auf unserer Homepage oder direkt bei uns.

Jugendvollversammlung

Evangelische Jugend Reiherstieg

Die Evangelische Jugend Reiherstieg lädt zu ihrer ersten Vollversammlung ein. Du bist max. 27 Jahre alt? Dir ist wichtig, was in deiner Kirche passiert? Du möchtest gerne mitreden? Dann bist du hier genau richtig! Wir werden über unsere Jugendarbeit sprechen und ihr habt die Chance einen Vorstand zu wählen oder euch selber zur Wahl zustellen. Wenn du dabei sein willst, komm am 7.12 um 18:30 in das Gemeindehaus der Reiherstieg-Kirchengemeinde. Wir freuen uns auf euch!

Legotage

Unsere Legotage haben wieder in den Herbstferien mit 30 Kindern stattgefunden. Angefangen haben wir am Dienstag mit einem langen Bautag. Als die Kinder die Fülle des Legos zum ersten Mal gesehen haben, war das Staunen groß. Etwa 300 kg Lego durften wir uns wieder von dem Verein KiGuTu ausleihen. Am Mittwoch haben wir dann weitergebaut und sind im Anschluss noch gemeinsam zum Indoorspielplatz gefahren, wo sich die Kinder und auch das Team austoben konnten und gemeinsam Fangen gespielt haben. An unserem vorletzten Tag ging es neben dem Bauen noch auf eine kleine Rallye, bei welcher die Kinder von Herrn Lemmermann ein Polizeiauto erklärt und gezeigt bekommen haben. Das Highlight war dann am letzten Tag die Präsentation der Stadt. Endlich durften alle Eltern sich die fertige Stadt anschauen. Beim gemeinsamen Grillen mit einem wunderbaren Mitbring-Buffet sind viele Gespräche entstanden.

Diese unvergessliche Woche ist jedoch nur mit vielen Menschen realisierbar. Ein dickes Dankeschön geht daher an unser Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen, welche in ihrer Freizeit diese Legotage überhaupt erst ermöglichen. Ein herzlicher Dank geht auch an alle unsere Spender, insbesondere Haspa, EDEKA Ziegler und dem Verein Andere Zeiten, welche die Legotage finanziell unterstützt haben. Vielen Dank auch allen Eltern und Kindern, dass ihr dabei wart.

Jetzt noch ein wichtiger Hinweis für alle Interessierten: die nächsten Legotage finden vom 29.10-1.11.2024 statt.

Und eine kleine Bitte haben wir noch: Wenn Sie oder ihr noch Lego habt, welches nicht mehr gebraucht wird, würden wir uns freuen, wenn ihr uns dieses spenden würdet. Das hilft uns für die nächsten Legotage weiter. Meldet euch einfach bei mir.

Jens Stölting

Ansgarkreuzverleihung im Reiherstieg

Welch eine Freude, liebe Maria und liebe Herta, Euch mit Eurem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement seit Jahren und Jahrzehnten in unserer Gemeinde zu haben und so vielfältig wirken zu sehen. Ihr seid damit gleichzeitig Anker und Vorbild einer ehrenamtlichen Arbeit, auf die unsere Kirche schon bisher immer angewiesen war und zukünftig mehr denn je. Auch das macht Eure Arbeit so wertvoll. Antrieb dieser Arbeit ist für Euch die gesehene Notwendigkeit und eine Selbstverständlichkeit, die ihren Dank in der Bestätigung dieser Arbeit durch die Menschen findet.

Vielleicht gerade deshalb oder trotzdem ist es wichtig, diese Arbeit und Haltung mit einer genau dafür ausgelobten Auszeichnung für alle sichtbar zu markieren. Dem Ansgarkreuz.

Benannt nach Bischof Ansgar, einem Benediktinermönch, der wegen seines Wirkens im 9. Jahrhundert in Hamburg und Bremen, sowie als Missionsbischof für Skandinavien, auch als ‚Apostel des Nordens' gilt, wurde das Ansgarkreuz ursprünglich von Nordelbien (1994) ausgelobt und später von der Nordkirche (2012) übernommen. In den Vergabekriterien heißt es:

‚Das Ansgarkreuz soll grundsätzlich an Gemeindeglieder verliehen werden, die durch großen persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und deren Dienste und Werke sowie durch beispielhaftes Eintreten für den christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind. Mit der Verleihung des Ansgarkreuzes wird für ein ehrenamtliches Engagement gedankt, das langjährig oder in besonderen Projekten insbesondere in einer Kirchengemeinde oder in einem Dienst und Werk ausgeübt wurde.'

Die Verleihung im Gottesdienst wird unsere Pröpstin Carolyn Decke vornehmen. Wir freuen uns darauf, diesen festlichen Moment mit Euch gemeinsam zu begehen!

Maria Drope hat hauptamtlich die Kita Paul-Gerhardt der damaligen Paul-Gerhardt Kirchengemeinde geleitet und war langjähriges Mitglied des Kirchengemeinderates (früher Kirchenvorstand) der wiedervereinigten Reiherstieg-Kirchengemeinde und dort über viele Jahre im Bauausschuss tätig. Sie hat eine Ausbildung zur Kirchenführerin absolviert, sich u.a. im Weltgebetstag der Frauen und früheren Besuchsdienstkreis engagiert, übernimmt regelmäßig den Küsterdienst und leitet unseren Seniorenkreis.

Herta Avikainen hat intensiv das Angebot der ‚offenen Kirche' und die Betreuung des Winternotprogramms unterstützt. Langjährig kümmert sie sich um die Blumendekoration als Altarschmuck für den Gottesdienst, übernimmt im Seniorenkreis gern auch die notwendigen Tätigkeiten in der Küche sowie zahlreiche Küsterdienste. Im aktuellen Projekt ‚Herzhaft' betreut sie jeden Montag die Ausgabe in der Suppenküche.

Für den Kirchengemeinderat, Fred Schlatermund

Gottesdienste

DEZ. 2023	EMMAUSKIRCHE Mannesallee 20	KREUZKIRCHE Kirchdorfer Str. 168
03.12.2023 1. Advent	10 Uhr mit Ansgarkreuzverleihung *P. Dušek* *anschließend Gemeindeversammlung*	10 Uhr *P. Detje*
07.12.2023		20:30 Uhr Nachtgebet (Komplet) *P. Detje*
10.12.2023 2. Advent	10 Uhr *P. Turetschek*	10 Uhr *P. Dušek* 18 Uhr Lobpreisgottesdienst
17.122023 3. Advent	10 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Verabschiedung von Pn. Reich *Pröpstin Decke. Pn. Reich & P. Dušek*	
24.12.2023 4. Advent & Heilig Abend	14 Uhr Familiengottesdienst *P. Turetschek* 17 Uhr *P. Dušek*	14 Uhr Familiengottesdienst *mit Krippenspiel, Dn. Reuß* 15:30 Uhr Christvesper für Familien *mit Mitmachkrippenspiel, P. Detje* 17 Uhr Christvesper *mit Kantorei, P. Detje* 23 Uhr Christmette *P. Detje*
25.12.2023 1. Weihnachtstag	10 Uhr Regionaler Gottesdienst *P. Turetschek*	
26.12.2023 2. Weihnachtstag	18:30 Uhr Regionaler Gottesdienst *P. Detje*	
31.12.2023 Silvester	17 Uhr Regionaler Gottesdienst *P. Dušek*	

mit Abendmahl *parallel Kindergottesdienst* *anschl. gemeinsames Mittagessen*

Gottesdienste

JAN. 2024	EMMAUSKIRCHE Mannesallee 20	KREUZKIRCHE Kirchdorfer Str. 168
01.01.2024 Neujahr	15 Uhr Regionaler Gottesdienst *P. Detje* *anschließend Neujahrsempfang*	
07.01.2024	10 Uhr *P. Dušek*	10 Uhr *P. Detje*
14.01.2024	10 Uhr *P. Turetschek*	10 Uhr *P. Detje*
18.01.2024		20:30 Uhr Nachtgebet (Komplet) *P. Detje*
21.01.2024	10 Uhr *P. Dušek*	10 Uhr mit Verabschiedung J. Garic *P. Detje*
28.01.2024	18 Uhr Emmaus am Abend *P. Turetschek und Gemeindepädagoge Meyer*	10 Uhr *P. Dušek*

FEB. 2024		
04.02.2024	10 Uhr *P. Turetschek*	10 Uhr *P. Detje*
08.02.2024		20:30 Uhr Nachtgebet (Komplet) *P. Detje*
11.02.2024	10 Uhr *P. Turetschek*	10 Uhr *P. Detje*
14.02.2024 Aschermittwoch		18 Uhr mit gem. Beichte und Aschekreuz *P. Detje & Dn. Reuß*
18.02.2024	10 Uhr *P. Turetschek*	10 Uhr mit Vorstellung der Konfirmanden *P. Dušek & Dn. Reiß*
25.02.2024	18 Uhr Emmaus am Abend *P. Dušek und Gemeindepädagoge Meyer*	10 Uhr *P. Detje*

Wir denken an Menschen, ...

aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie in der Onlineversion unseres Gemeindebriefes an dieser Stelle keine Informationen

Lebendiger Advent

Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Bald ist es wieder soweit und wir zünden die erste Kerze auf dem Adventskranz an. Woher kommt eigentlich dieser Kranz? Der Adventskranz ist eine Hamburger Erfindung!

Johann Hinrich Wichern (1808–1881), Gründer des Rauhen Hauses, gilt als Erfinder des Adventskranzes. Er stellte 1839 im damaligen Betsaal auf dem Stiftungsgelände in Hamburg-Horn den ersten Adventskranz der Welt auf.

Anders als der heute in Europa verbreitete Kranz mit vier Kerzen, trug er für jeden Tag bis zum Heiligen Abend eine große weiße für die Sonntage und kleine rote für die Werktage. Wichern wollte die vielen Kinder im Rauhen Haus damit erfreuen und die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest sinnlich erfahrbar machen.

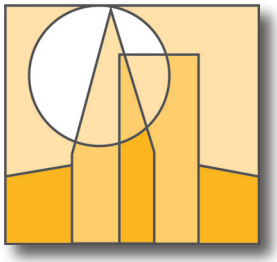
So machen wir es auch auf Wilhelmsburg: Jeden Abend lädt ein geschmücktes Fenster auf unserer Insel zum lebendigen Advent ein. Kommen sie dazu und bringen sie ihre Tasse mit!

Am Freitag den 1. Dezember geht es los. Wir treffen uns jeden Abend an einem anderen Ort (siehe Liste) und starten mit Liedern, Andacht Plätzchen und Punsch und Segen in die Vorweihnachtszeit.

Adventskalender 2023 — Stand: 19.10.2023

Tag	Wochentag	Ausrichter	Adresse
1.	Freitag	Fam. Bünning	Finkenschlag 6
2.	Samstag	Ev. Meth. Friedenskirche	Weimarer Str. 10
3.	Sonntag	Gottesdienste in den Gemeinden	
4.	Montag	Fam. Neukamp	Rothenhäuser Damm 11
5.	Dienstag	Fam. Olszewski	Rüdemannweg 35
6.	Mittwoch	Fr. Patz	Fährstr. 59
7.	Donnerstag	Fam. Lübbert	Kirchdorfer Stieg 3
8.	Freitag	Fam. Lütgert	Auf der Höhe 42
9.	Samstag	Fam. Rathje	Bei der Windmühle 2
10.	Sonntag	16:30 - 17:30 Windmühle Johanna und Gottesdienste in den Gemeinden	
11.	Montag	Fam. Janssen	Schönenfelder Str. 59A
12.	Dienstag	Fam. Will	Dorfanger 14c
13.	Mittwoch	Ev. Jugend	Kreuzkirche
14.	Donnerstag	Hr. Kibat	Kirchdorfer Str. 148a
15.	Freitag	Fr. Fazekas	Weidendamm 7
16.	Samstag	Fam. Singh	Erlerring 10
17.	Sonntag	Gottesdienste in den Gemeinden	
18.	Montag	Bonifatiusschule	Bonifatiusstr. 2
19.	Dienstag	Fam. Heine	Möhlsteenpaad 12
20.	Mittwoch	Fr. Zirpins	Im Schönenfelde 3
21.	Donnerstag	Fr. Frey	Dorothea Gartmann Str. 1
22.	Freitag	Fam. Timian	Stillhorner Weg 162
23.	Samstag	Fam. Schröder	Schönenfelder Str. 43
24.	Sonntag	Heiligabendgottesdienste in den Gemeinden	

Gemeindeversammlung im Reiherstieg



Herzliche Einladung zu unserer Gemeindeversammlung am 1. Advent, 3. Dezember 2023, um 12:00 Uhr, im Gemeindehaus Reiherstieg (Eckermannstr. 1a)

Beginn nach dem Empfang für die Ansgarkreuzträgerinnen mit einem Snackbuffet. Dauer: bis ca. 13.30h

Für den Kirchengemeinderat, Fred Schlatermund

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung durch den Vorsitzenden

2. Berichte aus dem Kirchengemeinderat

3. Berichte aus der Jugendarbeit und Kita

4. Berichte aus dem Gemeindeleben

5. Verschiedenes und Gelegenheit für Anregungen, Anfragen und Aussprache

6. Verabschiedung und Abschluss mit Gebet und Segen

Abendmahl in Kirchdorf

In der Kirchengemeinde Kirchdorf feiern wir das Heilige Abendmahl sowohl mit Wein als auch mit Traubensaft. In der Vergangenheit kam es auf Seiten von uns, die wir das Abendmahl austeilen, immer mal wieder zu Unsicherheiten: Ist in dem Kelch nun Wein oder Saft? Um für mehr Klarheit zu sorgen, haben wir als Kirchengemeinderat entschieden, einen der Kelche auf eine weiße Rebe umzustellen. Deshalb feiern wir das Abendmahl nun mit rotem Traubensaft und Weißwein.

Die Verwendung von Weißwein hat in der Kirche eine lange Tradition. Denn die leibliche Gegenwart Christi hängt nicht an der Farbe des Weines, sondern an dem Versprechen Jesu in seinem Wort: „Nehmt und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut."

Für den Kirchengemeinderat, Pastor Malte Detje

Das Nachtgebet – Die Komplet

Im September fand in unser Gemeinde der Kurs „Gottesdienst entdecken" statt. Die fünf Abende haben wir jeweils mit einem liturgischen Nachtgebet beendet: der sogenannten Komplet. In gewisser Weise ist diese etwa 20 minütige Andacht an die Stundengebete der Mönche im Kloster angelehnt. Vielen Teilnehmern des Kurses ist diese Andachtsform in der Zeit ans Herz gewachsen und deshalb möchten wir die Komplet nun hin und wieder einmal anbieten. So treffen wir uns am 7.12; 18.1 und 8.2 jeweils um 20:30 Uhr in der Kreuzkirche – oder, wenn die Kirche zu kalt sein sollte, im Gemeindehaus. Herzliche Einladung an jedermann, mit dabei zu sein.

Pastor Malte Detje

Heizen in der Kreuzkirche

Der letzte Winter war besonders. Aufgrund der Energiekrise hatten wir die Kreuzkirche nur auf 8 Grad geheizt. Das ist eine Temperatur, bei der man seinen eigenen Atem sieht.

Nun stand bei uns als Kirchengemeinderat die Frage an: „Wie wollen wir es in dieser Heizperiode handhaben?" Auf der einen Seite sind unsere Energiekosten aufgrund eines Rahmenvertrages, an den wir gebunden sind, nach wie vor sehr hoch. Nur die Energiepreisbremse mildert das etwas ab. Und auch die Klimaziele, die sich die Kirche gesetzt hat, verlangen, dass wir nicht ewig weiter machen können wie bisher. Auf der anderen Seite ist die Kirche mit den Gottesdiensten, die wir in ihr feiern, der zentrale Ort unseres Gemeindelebens, und eine kalte Kirche ist da wenig einladend und kann für die Gesundheit mancher herausfordernd sein.

In diesem Abwägungsprozess sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen:

- Wir belassen die Grundtemperierung der Kirche bei 8 Grad (vor der Energiekrise waren es 10 Grad).
- Für Gottesdienste und Veranstaltungen wird die Kirche wie „früher" auf 16 Grad geheizt. Allerdings heizen wir mit einer kürzeren Vorlaufphase an, um Energie zu sparen.
- Veranstaltungen sollen möglichst in zeitliche Nähe gelegt werden, um nicht ständig neu anheizen zu müssen. Bei Veranstaltungen mit weniger als 30 Personen wird die Temperatur bei 8 Grad gelassen.
- Wir bitten um Spenden, um die hohen Energiekosten zu decken.
- Wir bemühen uns mittelfristig um ein neues Heizungssystem für die Kirche.
- Wir werten den Stand im Dezember aus und verändern ggf. die Maßnahmen.

Für den Kirchengemeinderat, Pastor Malte Detje

St. Raphael Café & Kunst

Das Team vom Café bedauert sehr, aus gesundheitlichen Gründen keine Treffen am 2. und 4. Mittwochnachmittag bis voraussichtlich zum Jahresende durchzuführen.

Zu unserem letzten Treffen haben wir unsere Besucher ins Hofcafé eingeladen, um uns für ihre lange Treue zu bedanken.

Ein besonderer Dank geht an unsere Männer, die unermüdlich beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Carmen, Gisa und Renate wünschen allen eine fröhliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ich geduldete mich
den ganzen Winter hindurch,
weil ich wusste, dass in einer Nacht
die Mandelbäume sich
mit weißen Blüten bedecken würden.
Und ich war jedesmal verwundert,
wie dieser zarte Blütenschnee
allen Regen und Winden trotzte.
Und dauerte jedes Jahr
das Blühen gerade so lange,
als es braucht,
um die Früchte vorzubereiten.
(Albert Camus)

Winternotprogramm

In diesem Jahr ist die Reiherstieg-Kirchengemeinde wieder Teil des Winternotprogramms der Stadt Hamburg. Ein Wohncontainer steht seit Anfang November bereit und gibt Obdach für eine Person in diesem Winter. Der Sanitär-Container unseres Projektes „Herzhaft" steht ebenfalls zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir wieder dabei sein können und auch mit „Herzhaft" über den Winter einmal die Woche eine warme Mahlzeit bereit stellen können.

Gemeindepädagoge Lars Meyer

Passionsandachten

Bei den Passionsandachten hören wir auf Gottes Wort, singen und beten. Wir beginnen am 14. Februar mit einem Gottesdienst zum Aschermittwoch, der um 18:00 Uhr stattfindet. Die Passionsandachten feiern wir dann an jedem Donnerstag bis Ostern ebenfalls um 18:00 Uhr. Der Grund für den Wechsel auf den Donnerstagabend ist, dass wir bei einer eventuell zu kalten Kirche auf den freien Gemeindesaal ausweichen könnten, der an Mittwochen belegt wäre.

Pastor Malte Detje

Kindergottesdienst in der Kreuzkirche

Kindergottesdienste an der Kreuzkirche

An den folgenden Tagen laden wir euch herzlich zum Kindergottesdienst ein, der jeweils um 10:00 Uhr an der Kreuzkirche stattfindet. An den Samstagen als eigener Kindergottesdienst und an den Sonntagen parallel zum Gottesdienst für die „Großen". Am Samstag gibt es im Anschluss an den Kindergottesdienst noch einen Familienbrunch. Am Sonntag bieten wir im Anschluss ein gemeinsames Mittagessen für die ganze Gemeinde an. Seid gerne mit dabei!

3.12 (Sonntag), 6.1 (Samstag), 21.1 (Sonntag),
10.2 (Samstag), 25.2 (Sonntag)

Mutmachende Impulse aus einer von Krisen geprägten Region

Weltgebetstag 1. März 2024
PALÄSTINA … durch das Band des Friedens

Am 1. März 2024 ist es wieder soweit: Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Der WGT-Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Im nächsten Jahr sind es die Frauen aus Palästina, die, frei nach dem Brief an die Epheser (4,3) ein hoffnungsvolles Zeichen in schwierigen Zeiten setzen und uns erinnern: „Frieden ist das Band, das uns alle im Geiste zusammenhält".

In den letzten Jahren haben die Kirchengemeinden Sinstorf, Bugenhagen und St. Franz-Joseph abwechselnd den Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) ausgerichtet.

Um den WGT im Süden Hamburgs ein bisschen bekannter zu machen, haben die Vorbereitungsteams dieser Gemeinden eine Reihe von Veranstaltungen zur Einstimmung auf den kommenden WGT-Gottesdienst am 1.März 2024 (z.B. in der Bugenhagenkirche Rönneburg, 18 Uhr) geplant. Dabei wurde auf die zentrale Lage der Veranstaltungsorte geachtet, um die Teilnahme von möglichst vielen Interessierten zu erreichen.

Montag, 5. Februar, um 19 Uhr Kino-Abend.

Ort: Gemeindehaus der St. Johannis-Kirche in der Bremer Straße 9.

Freitag, 9. Februar, um 18:30 Uhr Eine „Reise" nach Palästina

Bilder, Informationen, kulinarische Eindrücke und mehr, aus einem Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten.

Ort: Gemeindehaus St. Maria, am Museumsplatz 4

Freitag, 16. Februar, um 18:30 Uhr Bibelarbeit zu Eph 4,3

„Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält". – Wie können wir diese Formulierung im Kontext der Situation Palästinas verstehen? Was wissen wir über das Leben in Ephesus in der Zeit des Paulus? Können wir uns innerlich auf die Worte vom Friedensband aus der Sicht der palästinensischen Christinnen einlassen?

Leitung: Pastorin Heide Brunow Ort: Gemeindehaus St. Maria, am Museumsplatz 4

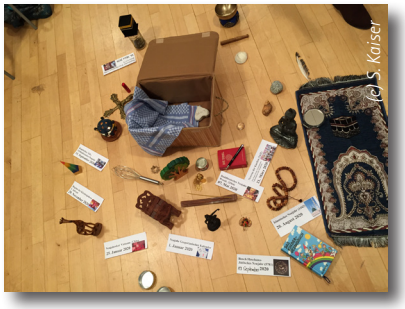
Freitag, 23. Februar, um 18:30 Uhr „Yarabba ssalami"

Lieder und Musik zum Weltgebetstagsgottesdienst. mit Gloria Thom

Ort: Gemeindehaus St. Maria, am Museumsplatz 4

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Kleine Spenden sind aber sehr willkommen.

Infoabend



Ab März 2024 wird in Wilhemsburg das Transkulturelle und Interreligiöse Lernhaus der Frauen stattfinden. Es ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte, mit und ohne religiöse Wurzeln, mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Fähigkeiten, Fragen und Hoffnungen. Die kulturelle und religiöse Vielfalt in unserer Stadt bereichert und fordert auch heraus. Im Lernhaus begegnen sich Frauen auf Augenhöhe und bringt Frauen zusammen, die sich sonst nicht einfach so treffen würden. Die Lernhaus-Treffen finden 1x im Monat, ein Jahr lang, jeweils am Abend statt. Eine gute Zeit, sich für die Sichtweisen von Anderen zu öffnen, mit- und voneinander zu lernen, Ängste und Vorurteile in einem ehrlichen Dialog aufzuspüren und zu überwinden. Jede Frau ist willkommen!

Die Lernhaus-Frauen werden zu Dialogexpertinnen und Multiplikatorinnen ausgebildet, die das Gelernte bei ihrer Arbeit oder auch im persönlichen Umfeld wirkungsvoll einsetzen können. Die Teilnehmerinnen erhalten am Ende bei verbindlicher Teilnahme eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

Veranstalterin ist die Arbeitsstelle Ökumene – Interkulturelle Kirche im Kirchenkreis Hamburg-Ost, mit fachlicher Unterstützung durch Nedra Ouarghi, Fachrat Islamische Studien, und mit finanzieller Förderung durch den Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche.

Für weitere Informationen (Ablauf, Struktur, Inhalte u.a.) laden wir alle interessierten Frauen zu zwei Informationsabenden ein:

Dienstag, den 23. Januar, von 18 –20 h

Ort: Saidi Nursi Moschee. Islamisches Bildungszentrum e.V.

Rotenhäuser Straße 81, 21107 Hamburg

Donnerstag, den 1. Februar, von 18 – 20 h

Ort: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchdorf, Kirchdorfer Straße 170

21109 Hamburg, Gemeindesaal

Susanne Kaiser, Pastorin Arbeitsstelle Ökumene - Interkulturelle Kirche

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost

Rockenhof 1, 22359 Hamburg, Mobil 0176 11432 036

S.Kaiser@Kirche-Hamburg-Ost.de

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat

Reiherstieg-Kirchengemeinde
Vorsitzender: Fred Schlatermund
1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus, Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender: P. Malte Detje
1x im Monat dienstags ab 19 Uhr
Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 21
Leitung: Minna Rikander
Tel.: 040 75 83 19
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 6–17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Mannesallee 21
Leitung: Theresa Wiesalla
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9.30–13:30 Uhr

wellcome

Mannesallee 21
Tel.: 0176-181 991 43
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: P. Malte Detje
03. Dezember, 06. Januar, 21. Januar, 10. Februar & 25. Februar
jeweils um 10 Uhr in der Kreuzkirche
Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

Kids Club Reiherstieg
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakon Jens Stölting

jeden 2. & 4. Donnerstag 16:30–18:30 Uhr
(außer in den Ferien)
Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

KONFERZEIT

Vorkonfirmand*innen-Unterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 17 – 18:30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Hauptkonfirmand*innen-Unterricht (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß
samstags 10:30 – 16 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Konfirmand*innen-Unterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakon Jens Stölting
dienstags 17–18:30 Uhr
Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

JUGEND

Jugend.com

Leitung: Diakon Jens Stölting
dienstags 18:30–20 Uhr
Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Jugendtreff

Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß
mittwochs 18:30–20:30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

ERWACHSENE

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Detje

12. Dezember, 09. Januar, 23. Januar,
13. Februar & 27. Februar, jeweils um 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Regelmäßige Angebote

MUSIKANGEBOTE

Kirchdorfer Kantorei

Informationen beim Chor-Beirat:
Marion Frère, Tel.: 75 66 58 32

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Jazzband - The Missing Fourth
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Fred Schlatermund
Tel.: 0163 / 32 59 046

Inselchor
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Gisa Menk
Tel.: 040 / 754 1729

Inselposaunenchor
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Mittwochs 18:30 Uhr
Gemeindehaus Eckermannstraße 1a
Ansprechpartner: Klaus Reige
Tel.: 0173 / 23 82 598

KULTUR

St. Raphael-Café + Kunst

Informationen: Nicklisch / Schulze 754 01 92

2. und 4. Mittwoch 14:30-16:30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kulturtreff
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15 Uhr

Anmeldungen und Nachfragen telefonisch.

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16-18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Nikolaj Dušek

1.+3. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: P. Dušek, Maria Drope

mittwochs 15-17 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahren

Dienstags 10-11 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück **8:30 - 10 Uhr**
Mittagessen **11:30 - 12:30 Uhr**

Lebensmittelausgabe

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe:

Di - Do 10-12:45 Uhr,
Fr 11-12:45
Sa 10-12:30 Uhr

Lebensmittelausgabe:

Di - Fr ab 13 Uhr
Samstag ab 12:30 Uhr

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10–18 Uhr

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe
Tel.: 040 / 57 14 63 10
dienstags 14–16 Uhr

Repair Café
Letzter Freitag im Monat 16–19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-kleingeräten und Fahrrädern

SOZIALBERATUNG

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 040 / 28 574 118

Die offenen Beratungszeiten fallen bis auf Weiteres aus. Die Beratung findet zur Zeit telefonisch statt. Im Einzelfall kann ein Termin vereinbart werden.

Naturerfahrungsgruppe für Frauen

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 040 / 28 574 118

alle 3 Wochen von 10–13 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Montag bis Donnerstag von 8–16 Uhr

Am Veringhof 17

Tel.: 040 / 757576

Kleiderausgabe
Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe do. von 12:30–13:30 Uhr

HILFSANGEBOT

Herzhaft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Suppenküche: montags 12-13:30 Uhr
Duschcontainer: montags 11:30-14 Uhr
Sozialberatung: nach Vereinbarung

Informationen bei Gemeindepädagoge
Lars Meyer: 0175 / 7212311
oder unter herzhaft@kirche-wilhelmsburg.de

Offene Emmaus-Kirche

Liebe Gemeindemitglieder und Interessierte, leider zwingen uns die Energiepreise dazu, unser Angebot der offenen Kirche im Winter zu pausieren. Wir bitten Sie da herzlich um Ihr Verständnis.

Es ist aber weiterhin möglich, zu unseren Büro-Öffnungszeiten im Gemeindehaus zu klingeln und sich die Kirche für ein Gebet öffnen zu lassen.

Anprechpartner*innen

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15 Di 11 - 13 Uhr, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE342005055012641208 80, BIC: HASPDEHHXXX*
PASTORES	Pastor Nikolaj Dušek Tel.: 75 669 662, 01577 88 620 46 *nikolaj.dusek@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 75 45 123 *detje@kirche-wilhelmsburg.de* *(Kirchengemeinderatsvorsitzender)*
KIRCHENMUSIK	zur Zeit vakant	Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
GEMEINDE-PÄDAGOGE	Lars Meyer Tel.: 75 669 807, 0175 72 123 11 *lars.meyer@kirche-wilhelmsburg.de*	
JUGENDARBEIT	Diakon Jens Stölting Tel.: 75 669 793, 01577 88 620 42 *jens.stoelting@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88, 0152 59 448 593 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER		Jozo Garić Di-Fr 8-16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Maria Drope Tel.: 75 26 029	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Theresa Wiesalla, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	